

Schulleitung

a) Informationen

Arbeitsgruppe Klassenrat

Eine Arbeitsgruppe hat ein Arbeitspapier für die Einführung des Klassenrates ausgearbeitet. Dieses ist ab dem nächsten Schuljahr 09/10 verbindlich.

Die Schulleitung dankt der Lehrerschaft für die in den Arbeitsgruppen geleistete Arbeit.

Jahresprogramm 09/10

Das Jahresprogramm für das nächste Schuljahr wird üblicherweise im Frühling erstellt. Da es diesen Sommer einen Wechsel in der Schulleitung gibt, wird das Jahresprogramm 09/10 für das neue Schuljahr ausnahmsweise erst Anfangs des neuen Schuljahres ausgearbeitet in Zusammenarbeit mit dem neuen Schulleiter.

Ressort Finanzen und Infrastruktur

a) Revision Schulzahnpflege

Die Buchhaltung der Schulzahnpflege wird zweimal im Kalenderjahr durch die RPK der Gemeinde sowie einem Mitglied der Schulpflege (Erich Staub, Finanzvorstand) geprüft.

Die letzte Prüfung wurde am 30. April 2009 durchgeführt. Der RPK-Bericht stellt fest, dass alles i. O. ist.

Erich Staub bestätigt, dass die Buchhaltung sauber, vollständig und korrekt geführt ist und bittet die Schulpflege den Revisionsbericht abzunehmen.

Unter Verdankung an die Rechnungsführerin wird der Revisionsbericht abgenommen.

Ressort Schülerbelange

a) Kostengutsprachen

1 Schüler/in erhält eine Kostengutsprache für auswärtige Sonderschulung.

b) Zusatzkredit SPBD

Die budgetierten Stunden für den schulpsychologische Beratungsdienst (SPBD) werden nicht reichen, da mehr Schüler als vorausgesehen diesen Dienst beanspruchen. Die Schulpflege bewilligt einen Zusatzkredit von Fr. 8'000.- (90 Arbeitsstunden).

c) Abnahme Projektauftrag „Sonderpädagogische Massnahmen“

Eine Projektgruppe bestehend aus einer Vertreterin der Schulpflege, der Schulleitung, einer Klassenlehrkraft und drei IF-Lehrerinnen haben einen Projektauftrag für die sonderpädagogischen Massnahmen ausgearbeitet. Dieser beinhaltet die Zielsetzung, Evaluation, mögliche Stolpersteine und Risiken sowie einen Arbeits- und Ablaufplan bis zum Sommer 2011. Die Schulpflege nimmt diesen Projektplan ab.

Personelles / MAB

a) Kündigung

Eine Lehrkraft hat ausserterminlich gekündigt. Da eine Nachfolgerin gefunden werden konnte, stimmt die Schulpflege dieser Kündigung zu.

b) Lehrerabordnungen

Folgende Lehrperson wird nächstes Schuljahr in Grüningen unterrichten:

Frau Miriam Aeschlimann 1./2. Klasse

Die Schulpflege heisst die neue Lehrkraft herzlich willkommen.

c) Mittagstischabordnungen

Folgende Mitarbeiterinnen werden nächstes Schuljahr den Mittagstisch übernehmen:

Christine Wüthrich	Team- und Tagesleiterin
Claudia Bernhard	Tagesleiterin
Prisca Vögele	Tagesleiterin

Auch diese neuen Mitarbeiterinnen heisst die Schulpflege herzlich willkommen.

Projektgruppe Neues Oberstufenmodell

An der Schulpflegesitzung vom 26.05.2008 wurde der Grundsatzentscheid zur Erarbeitung der Grundlagen für die Prüfung eines eigenen Oberstufenmodells gefällt.

Die am 30.06.2008 eingesetzte Projektgruppe hat sich in ihrer einjährigen Tätigkeit intensiv mit der Grundlagenerarbeitung beschäftigt.

Zusammen mit der OS-Lehrerschaft und der Schulpflege fand am 19.01.2009 unter dem Titel "Denkfabrik" eine eintägige Weiterbildung statt, an welcher von verschiedenen Referenten (u.a. Schulen Wila, Hirzel, Uetikon a.S., Tagesschule Unterstrass) Erfahrungen und Gedanken zum leistungs- und altersdurchmischten Lernen vermittelt wurden.

Am 1. April 2009 erfolgte im OS-Lehrerteam die Aufarbeitung von Vor- und Nachteilen zu den beiden Systemen. Eine anschliessend erfolgte Konsultativabstimmung sprach sich klar zugunsten des leistungsdurchmischten Modells aus.

Da sich auch die Projektgruppe einstimmig für ein leistungsdurchmischtes Modell entschied, konnten die bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse im Modellentwurf zur Oberstufe Grüningen 2010 zusammengetragen werden.

Am 14. Mai 2009 wurde der Modellentwurf der OS-Lehrerschaft und der Schulpflege präsentiert. Die bis Ende Vernehmlassungsfrist eingegangenen Meldungen wurden in der Projektgruppe verarbeitet.

Die Schulpflege stimmt dem bereinigten Modellentwurf zur Oberstufe Grüningen 2010, welcher im Wesentlichen die Führung von drei leistungsdurchmischten Alterklassen ab Schuljahr 2010/2011 beinhaltet, zu.

Es wird eine Projektgruppe gewählt, die aus dem Schulleiter (Präsidium), zwei Vertretern der Oberstufenlehrpersonen und 2 Vertretern der Schulpflege zusammengesetzt ist. Diese Projektgruppe erhält die Ermächtigung, dass sie bei Bedarf eine externe Beratung beziehen darf. Zudem kann sie die erforderlichen Massnahmen zur Umsetzung in die Wege leiten. Die Eltern werden rechtzeitig über das neue Modell informiert.

Mit dem neuen Modell werden zukünftig C-Schüler wieder in der Oberstufe Grüningen integriert. Da das neue Modell ab übernächstem Schuljahr starten soll, werden die C-Schüler schon ab diesem Schuljahr in Grüningen die Oberstufe besuchen. Die Schüler, die bereits eine C-Klasse in Gossau besuchen, sollen nach Möglichkeit in der angestammten Klasse verbleiben. Die Schulpflege Grüningen dankt der Oberstufe Gossau für die gute Zusammenarbeit.

Konstituierung

Nach Rücktritt von Mario Keller im Herbst 2008 übernahm Erich Staub dessen Amt als Finanzvorstand per 1.1.2009. Erich Staub war bis dahin Mitglied des Ressorts Schülerbelange. Dieses Amt wurde dadurch frei.

Nach erfolgter Ersatzwahl von Raban Niederberger in die Schulpflege wird dieser bis Ende Amtsdauer Mitglied des Ressorts Schülerbelange.

MOJUGA

Die Schulpflege hat in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der MOJUGA ein Detailkonzept für die Jugendarbeit in Grüningen ausgearbeitet und dies liegt nun vor.

Die MOJUGA hat mit der Übergangsphase am 1.1.2009 gestartet. Diese Übergangsphase beinhaltet die Bedürfnisabklärung und die Ausarbeitung eines Detailkonzeptes. Der Vollbetrieb für die Jugendarbeit ist am 1.9.2009 vorgesehen.

Die finanzielle Beteiligung der Schule Grüningen an der Zusammenarbeit mit MOJUGA ist auf 2 Jahre beschränkt. Nach Ablauf dieser Frist wird die Zusammenarbeit der Schule mit der Jugendarbeit überprüft.

Antrag Erhöhung HWF-Lektionsansätze

Auf das Schuljahr 2008/09 hat die Schulpflege die Saläransätze für Lehrpersonen erhöht und auch die Lektionsansätze neu festgelegt. Die Kurzurse (bis 15 L) wurden auf den Ansatz von Fr. 5.50 erhöht und die Langzeiturse (ab 16 L) auf dem Ansatz von Fr. 5.00 belassen.

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule hat zu der Zeit mit Bundessubventionen für die Langzeiturse gerechnet. Leider sind die Bestimmungen für den Erhalt von Bundessubventionen

verschärft worden und werden konsequent durchgesetzt. Das heisst für die Langzeitkurse werden nun keine Bundessubventionen entrichtet.

Damit sich trotz der Erhöhung der Lohnkosten das Defizit der Kurse in Grenzen hält, sieht sich die HWF gezwungen, nun auch die Kurskosten für die Teilnehmer für Langzeitkurse zu erhöhen. Nach den gesetzlichen Vorschriften muss der Ansatz zwischen Fr. 4.- bis Fr. 6.- pro Lektion liegen. Die HWF sieht es als sinnvoll an, wenn auch der Ansatz für Langzeitkurse auf Fr. 5.50 festgelegt wird und so wieder mehr Kurseinnahmen eingehen.

Mit dieser neuen Festsetzung wäre sowie für Kurz- wie auch Langzeitkurse der Lektionsansatz bei Fr. 5.50.

Mitteilungen

Der Bezirksrat stellt fest, dass die durchgeführten Visitationen eine ordnungsgemässe Geschäftsführung ergeben haben.

Das VSA teilt mit, dass der nationale Tochtertag dieses Jahr am 12.11.2009 stattfindet.

30.6.2009 / cw